

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 43=63 (1897)

Heft: 12

Buchbesprechung: Armeekörper-Tableau [Adalfried Springer]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Trotz der dadurch hervorgerufenen Komplikation des Materials, der Gewichtsvermehrung des Geschützes und der Störungen, die bei der Bedienung desselben entstehen können, ist gegenwärtig die Anbringung eines Schildes sehr beliebt. Die Bedienungsmannschaft des Geschützes wird auch im feindlichen Feuer ruhiger arbeiten und das Geschütz kann gegenüber einer ziemlich nahen Infanterie länger Stand halten. Will man einen Schild anwenden, so muss man ihm einen gewellten Umfang geben, um ihn im Gelände weniger sichtbar zu machen, und ihn mit einer matten Farbe anstreichen.

Die von der Firma Nordenfelt-Paris vorgelegten Schilder wiegen 70 oder 118 kg; sie sind an der Lafette angebracht und sind zweiteilig. Der obere Teil ist an den Lafettenwänden, der untere Teil an der Fahrbremse befestigt.

Da die Geleisebreite der schweizerischen Ordonnanzfuhrwerke nur 1,365 m beträgt, so würde ein Schild für unsere Lafetten weniger schwer werden, als diejenigen Nordenfelts. Bei einem Rohrgewichte von 230 kg könnte man einen Schild von 70 kg, entsprechend dem Gewichte desjenigen des leichten Nordenfelt-Geschützes, verwenden, ohne dabei das Gewicht von 300 kg welches wir für unser Rohr angenommen haben, zu überschreiten.

Jedenfalls sind auch darüber Versuche zu machen, ob der Schild nicht ein wesentliches Hindernis bei dem Manövriren bilden würde.“

In § 4 werden die Lafettenräder behandelt und dabei wird bemerkt: Bei dem feldmässigen Schiessen unter den gewöhnlichen Verhältnissen wird die Lafettenachse um so stärker beansprucht, je grösser das Gewicht der Räder im Verhältnisse zu dem Gesamtgewicht der Lafette ist. Es ist daher vorteilhaft, das Gewicht der Räder zu vermindern, immerhin unter Wahrung einer genügenden Widerstandsfähigkeit.

Über die Geleisebreite wird gesagt: „In Anbetracht unserer schmalen Gebirgswege, kann von einer Vermehrung der Geleisebreite unserer Fuhrwerke zum Zwecke einer besseren Stabilität wohl keine Rede sein. Wir behalten daher die Geleisebreite von 1,365 m, welche nach lange fortgesetzten Versuchen angenommen wurde, bei. Von der Stabilität des Fuhrwerks kann man sich einen Begriff machen, wenn man die Höhe der Tragzapfenaxe durch die Geleisebreite teilt. Die Stabilität wächst im Verhältnisse wie dieser Quotient abnimmt.“

Es folgen noch einige kurze Bemerkungen über die Lafettenachse und die Länge der Lafette, die wir, da ohne besonderes Interesse, übergehen können.

(Fortsetzung folgt.)

Armeekörper-Tableau. Einige Daten über das Heerwesen der europäischen Grossmächte als Anhang zum Militärkörper-Tableau von Adalfried Springer, k. u. k. Militär-Ingenieur. 1897.

Auf einem auf beiden Seiten bedruckten Bogen erhalten wir eine Anzahl von interessanten Notizen. Diese betreffen besonders die Organisation des österreichischen Heeres und nebstdem statistische Angaben über Einwohnerzahl, Wehrkraft, Wehrpflicht, Bewaffnung, Ausrüstung, Heeresgliederung, Aufgebote sämtlicher Grossmächte u. s. w. In vielen Fällen, besonders aber als Lehrbehelf für den Unterricht in Militärschulen können die Angaben von Nutzen sein. Ihre Zusammenstellung mag viel Arbeit und Mühe gekostet haben.

Eidgenossenschaft.

— (Die Einteilung der Generalstabs-Offiziere für 1897) ist folgende:

Armeestab: Oberst v. Tscharner, Oberstlieutenants Leupold, Schaeck, Strohl, Schulthess, Brunner, Major Immenhauser. Kanzleichef des Armeestabes: Major Fermaud. Zur Disposition: Obersten P. Isler, de la Rive, Rieter, Oberstlieut. Richard. Majore v. Graffenried, Bourcart. I. Armeekorps: Stabschef Oberst Boys de la Tour. Zugeteilt: Major Galiffe, Major de Montmollin. Eisenbahnabteilung: Hauptmann Nicole. Generalstabsoffizier Hauptmann Quinclet. II. Armeekorps: Stabschef Oberst Hungerbühler. Zugeteilt: Oberstlieut. Brüderlin, Major Ringier. Eisenbahnabteilung: Major Schmidlin. III. Armeekorps: Stabschef Oberst Weber. Zugeteilt: Oberstlieut. Fisch, Major v. Waldkirch. Eisenbahnabteilung: Major Sand. IV. Armeekorps: Stabschef Oberst Wassmer. Zugeteilt: Majore Corti und Pfyffer. Eisenbahnabteilung: Hauptmann Zingg. Generalstabsoffizier Hauptmann v. Sprecher. I. Division: Stabschef Oberstlieut. Borel. 2. Generalstabsoffizier Hauptmann Perrenoud. 1. Infanterie-Brigade: Hauptmann Lapalud. 2. Inf.-Brigade: Hauptmann Chavannes. II. Division: Stabschef Oberstl. de Pury. 2. Generalstabsoffizier Hauptmann du Bois. 3. Inf.-Brigade: Hauptmann de Perregaux. 4. Inf.-Brigade: Hauptmann Lardy. III. Division: Stabschef Oberstlieut. Hoffmann. 2. Generalstabsoffizier Hauptmann v. Wattewyl. 5. Inf.-Brigade: Major Häuptli. 6. Inf.-Brigade: Hauptmann v. Grenus. IV. Division: Stabschef Oberstlieut. Zwicky. 2. Generalstabsoffizier Hauptmann Iselin. 7. Brigade: Hauptmann Römer. 8. Brigade: Hauptmann Pfyffer. V. Division: Stabschef Oberstlieut. Köchlin. 2. Generalstabsoffizier Hauptmann Gironne. 9. Brigade: Hauptmann Keller. 10. Brigade: Hauptmann Zschokke. VI. Division: Stabschef Oberstlieut. Jänicke. 2. Generalstabsoffizier (vakat). 11. Brigade: Hauptmann Burkhard. 12. Brigade: Major Schmidt. VII. Division: Stabschef Oberstl. Huber. 2. Generalstabsoffizier (vakat). 13. Brigade: Hauptmann Bridler. 14. Brigade: Hauptmann Curti. VIII. Division: Stabschef Oberstlieut. v. Clerici. 2. Generalstabsoffizier Hauptmann Sonderegger. 15. Brigade: Hauptmann Raschein. 16. Brigade: Hauptmann Bauer. Gotthardtruppen: Stabschef Oberstlieut. Becker.